

## In dieser Ausgabe

### Neuerscheinungen

- K. Tenfelde/T. Urban (Hg.): **Das Ruhrgebiet. Ein historisches Lesebuch**
- H.-Ch. Seidel: **Der Ruhrbergbau im Zweiten Weltkrieg**
- T. Penter: **Kohle für Stalin und Hitler**
- W. Buschak: **Franz Josef Furtwängler. Eine politische Biografie**
- G. Lorenz: „Leitstern“ **Sozialismus. Die politische Biografie von Otto Braß und Otto Braß jr.**
- **Mitteilungsblatt 44** Forschungen und Forschungsberichte

### Veranstaltungskalender

- **Kultur:** Ausstellungseröffnung „Arbeitswelten“
- Tagung „Bismarck und die Wirtschaft“
- **Stiftungsfest**
- Veranstaltungsreihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“
- Kolloquium „Biografien der Arbeiterbewegung“
- Tagung **Landschaften der Moderne: Essen und Istanbul 2010**

### Weitere Neuigkeiten

- Bericht aus dem **Archiv für soziale Bewegungen**
- **Lehrveranstaltungen** im Wintersemester 2010/11
- **Kolloquium** des ISB

## Newsletter 15/10 des HGR

Liebe Freunde des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets,

mit Beginn des neuen Semesters präsentieren Ihnen die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und das Institut für soziale Bewegungen erneut einen aktuellen Überblick zu Veranstaltungen, Publika-

tionen und weiteren Aktivitäten des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die – gemeinsam mit dem Zentrum für Stadtgeschichte durchgeführte – Veranstaltungsreihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“, das „Stiftungsfest“ mit der Festrede von Hans Mommsen und die Dezentertagung anlässlich des 80. Geburtstages von Helga Grebing zu Biografien der Arbeiterbewegung. Wir würden uns freuen, Sie zu diesen Veranstaltungen begrüßen zu können. Nähere Hinweise zu allen drei Veranstaltungen finden sich im Newsletter.

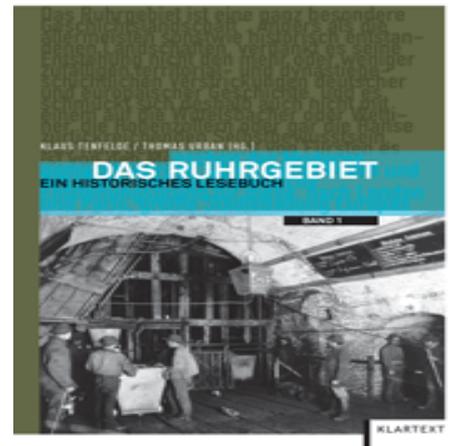
Ergänzende und fortlaufend aktualisierte Informationen über die Aktivitäten von Institut und Stiftung finden Sie darüber hinaus auch auf der neu gestalteten Internetseite <[www.isb.rub.de](http://www.isb.rub.de)>. Anregungen und Kritik sind stets hoch willkommen.

## Neue Publikationen

### Klaus Tenfelde/Thomas Urban (Hg.): **Das Ruhrgebiet. Ein historisches Lesebuch**

Über das Ruhrgebiet gibt es eine Unzahl von historischen und sozialwissenschaftlichen Untersuchungen. Das soeben erschienene "Historische Lesebuch Ruhrgebiet" sucht nach einem neuen Zugang. Es erzählt die weit mehr als 200-jährige, z.T. im Mittelalter wurzelnde Geschichte dieser Region erstmals und nahezu ausschließlich anhand von Quellen. Die Vielfalt der rund 600 ausgewählten, in 18 Kapiteln zusammengefassten Dokumente – von der Autobiografie Franz Haniels über Gedichte von Bergarbeitern bis hin zu Quellen

über Fußball, Kinos und Theater im Revier – macht deutlich, dass diese außergewöhnliche Region nicht nur von Arbeit, Schmutz und sozialem Elend geprägt war. Sie brachte auch ungewöhnliche kulturelle Leistungen hervor und formte Menschen, die sich hier, und nur hier, wohl fühlten und ihrer Heimat Gestalt gaben.



Das "Lesebuch" richtet sich an die Bewohner und die Besucher des Ruhrgebiets. Es bietet die Möglichkeit, Geschichte in der Begegnung mit den Quellen unmittelbar nachzuerleben. Viel Neues lässt sich erfahren, manche skurrile Besonderheit leuchtet aus den Dokumenten hervor. Zugleich werden langfristige Entwicklungen sichtbar, die unsere Gegenwart oftmals auf versteckte Weise beeinflussen.

Preis: 44,- €  
440 Seiten

Verlag: Klartext-Verlag  
ISBN-13: 978-3-8375-0286-2

## Schriftenreihe A: Darstellungen

**Willy Buschak: Franz Josef Furtwängler. Gewerkschafter, Indien-Reisender, Widerstandskämpfer. Eine politische Biografie**

Eine mittlerweile vergessene, gleichwohl höchst spannende politische Persönlichkeit wird in der jüngsten Publikation von Willy Buschak ins Licht der Öffentlichkeit gerückt: Franz Josef Furtwängler ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Weimarer Republik. Als Gewerkschafter reiste er 1926/27 durch Indien. Ganz anders als die Europäer seiner Zeit sah er den Orient mit dessen eigenen Augen und prophezeite schon in den 1920er Jahren den Aufstieg Indiens zur Industriemacht. Gegen Ende der Weimarer Republik knüpfte er Kontakte zur NSDAP. Zeitgenossen und Historiker verdächtigten ihn sogar, im Auftrag der Gewerkschaften mit der NSDAP-Größe Gregor Strasser verhandelt zu haben. Furtwänglers wichtige Rolle im deutschen Widerstand ist heute völlig unbekannt: Er war einer der wichtigsten Mitarbeiter von Adam von Trott zu Solz, hielt enge Verbindungen zum Kreisauer Kreis und war das Scharnier zwischen bürgerlichem und gewerkschaftlichem Widerstand. Unter abenteuerlichen Umständen konnte er in der Endphase des Zweiten Weltkrieges überleben. Als hessischer Landtagsabgeordneter und Publizist kämpfte er für eine demokratische Entwicklung Deutschlands.



**Preis:** 39,95 €  
270 Seiten  
**Verlag:** Klartext-Verlag  
**ISBN-13:** 978-3-8375-0387-6

## Gerlinde Lorenz: „Leitstern“ Sozialismus. Die politische Biografie des Remscheider Arbeiterführers Otto Braß (1875-1950) und seines Sohnes Otto (1900-1972)

Mit Vater und Sohn Otto Braß – zwei radikalen Linkssozialisten, deren Lebensweg von der Idee des Sozialismus bestimmt wurde, beleuchtet die Historikerin Gerlinde Lorenz zwei weitere, mittlerweile vergessene politische Biografien.

Braß sen. griff zwischen 1918 und 1920 als Arbeiterführer maßgeblich in das politische Geschehen in der Revolution und frühen Weimarer Republik ein. In seinem politischen Kampf als Abgeordneter der Nationalversammlung und des Reichstags sowie als Widerstandskämpfer gegen Hitler werden die Zielvorstellungen und Konflikte jener Linkssozialisten deutlich, die weder in der SPD noch in der KPD ihre politische Heimat finden konnten.



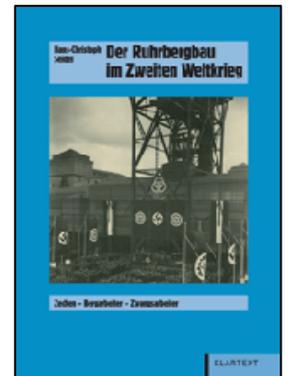
Die Lebensgeschichte des Sohnes ist schicksalhaft mit der Geschichte des deutschen Kommunismus verwoben. Als überzeugter Kommunist emigrierte er 1932 in die Sowjetunion, wo er ein Opfer des Terrors Stalins wurde. Diese Doppelbiografie beschreibt die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zwischen Kaiserreich und DDR aus der Perspektive des Linkssozialismus und konkretisiert am Beispiel von Vater und Sohn Otto Braß generationelle Prägungen und Wertvorstellungen.

**Preis:** 44,95 €  
434 Seiten  
**Verlag:** Klartext-Verlag  
**ISBN-13:** 978-3-8375-0412-5

## Schriftenreihe C: Arbeitseinsatz und Zwangsarbeit im Bergbau

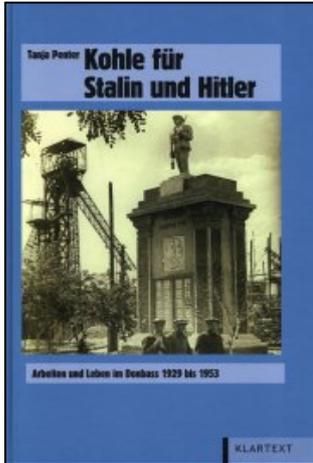
### Band 7: Hans-Christoph Seidel: Der Ruhrbergbau im Zweiten Weltkrieg. Zechen – Verbände – Bergarbeiter – Zwangsarbeiter

Der im Juli 2010 erschienene Band liefert die bislang ausstehende umfassende Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen im wichtigsten deutschen Steinkohlenrevier während des Zweiten Weltkriegs. Es wird untersucht, welchen Anforderungen der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft sich der Ruhrbergbau gegenübergestellt sah und wie er auf diese Anforderungen reagierte. Insbesondere der Arbeitseinsatz auf den Ruhrzechen in seinen Dimensionen, in seiner Dynamik und in seinen besonderen Ausprägungen wird rekonstruiert. Ein besonderes Gewicht erhält die Darstellung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der deutschen Bergarbeiter und der ausländischen Zwangsarbeiter vor allem in ihren wechselseitigen Bezügen und Einflüssen.



**Preis:** 79,00 €  
640 Seiten  
**Verlag:** Klartext-Verlag  
**ISBN-13:** 978-3-8375-0017-2

**Band 8: Tanja Penter: Kohle für Stalin und Hitler. Die Bergleute im Donbass, 1929 bis 1953**



Als wichtigstes Steinkohlenrevier der Sowjetunion spielte das in der Ostukraine gelegene Donezbecken

sowohl für die stalinistische Industrialisierung der 1930er Jahre als auch für die Ausbeutungspolitik der deutschen Besatzer während des Zweiten Weltkrieges und für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Sowjetstaates nach Kriegsende eine zentrale Rolle. Für die Bevölkerung der Region verband sich dies mit spezifischen Zwangsarbeits-, Gewalt-, Terror- und Hungererfahrungen, die trotz wechselnder Herrschaftsverhältnisse neben Bruchstellen auch überraschende Kontinuitäten aufwiesen. Im Mittelpunkt der soeben erschienenen Untersuchung von Tanja Penter steht die Frage, wie sich diese Erfahrungen auf die Ausbildung von Loyalitäten gegenüber den jeweiligen Machthabern auswirkten. Die Untersuchung verknüpft dabei die bisher zumeist getrennt behandelten Felder der Stalinismus und Besatzungsforschung durch einen erfahrungsgeschichtlichen Ansatz, der es ermöglicht, unter einer neuen Perspektive Fragen des Diktaturvergleichs aufzugreifen.

**Preis:** 44,95 €  
460 Seiten  
**Verlag:** Klartext-Verlag  
**ISBN-13:** 978-3-8375-0019-6

**Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen**

Im Mitteilungsblatt des ISB werden Forschungsaufsätze, Diskussionsbeiträge und Rezensionen zur Geschichte und Gegenwart sozialer Bewegungen sowie Beiträge zur allgemeinen Sozialgeschichte veröffentlicht. Das aktuelle und in diesem Rahmen bereits vorgestellte Mitteilungsblatt 43 ist im Sommer 2010 erschienen. Das Mitteilungsblatt 44 wird voraussichtlich im Dezember 2010 veröffentlicht werden.

**Mitteilungsblatt 44 (2010): Forschungen und Forschungsberichte**

In Heft 44 werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Peter Kramper: Das Unternehmen als politisches Projekt: Die NEUE HEIMAT 1950-1982; Julia Riediger: Jugend zwischen Gemeinde und kommerzieller Freizeitkultur: Südwales 1945-1975; Saskia Richter mit einem Beitrag über Petra Kelly; Oliver Kausch mit einem Beitrag zur Freeze-Bewegung; Hartmut Soell: Nach Godesberg: Fünfzig Jahre programmatischer Fortschritt?; Volker Scharlowsky: Forschungsdefizit „Christlich-Soziale“: Was wissen wir über christlich-soziale Gewerkschaftsmitglieder im Deutschen Gewerkschaftsbund; Ottokar Luban: Rosi Wolfsteins antimilitaristische Aktivitäten 1916/17. Neue Quellenfunde.

**Bezugsmöglichkeiten**

Ein Einzelheft kostet 7,60 EUR zzgl. Porto, das Abonnement (mind. 2 Hefte jährlich) 14 EUR inkl. Porto. Bestellen Sie das Mitteilungsblatt beim Klartext-Verlag, im Buchhandel oder per E-Mail auf der Website des ISB.

**Schriftenreihe der Bibliothek**

**des Ruhrgebiets**

**Heft 31 (2010): Gerhard A. Ritter: Die Sozialpolitik der deutschen Vereinigung. Arbeitsbeziehungen, Arbeitsrecht, Arbeitsmarkt.**

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat Gerhard A. Ritter die Geschichte der deutschen Sozialpolitik und im Besonderen die Geschichte derjenigen Sozialpolitik, mit der die deutsch-deutsche Vereinigung der Jahre 1989/90 begleitet und vorangetrieben wurde, erforscht und analysiert. Im Rahmen des 11. Stiftungsfests der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und im Jahr des 20. Jubiläums des Mauerfalls ist der hier veröffentlichte Beitrag entstanden, der sich mit den Aspekten Arbeitsbeziehungen, Arbeitsrecht und Arbeitsmarkt auseinandersetzt.

**Preis:** 3,90 €  
31 Seiten  
**Verlag:** Klartext-Verlag  
**ISBN:** 978-3-8375-0420-0

**Bezugsmöglichkeiten**

Die SBR-Schriften sind beim Klartext-Verlag oder per Email an die SBR zu beziehen.

**Veranstaltungskalender**

**21.-23.10.2010: Tagung „Bismarck und die Wirtschaft“ in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Bismarck-Stiftung**

Im Rahmen ihrer sechsten wissenschaftlichen Tagung hat die Otto-von-Bismarck-Stiftung in Verbindung mit dem Institut für soziale Bewegungen vom 21. bis 23. Oktober 2010 das Verhältnis des Reichskanzlers und Ministerpräsi-

zenten zur Wirtschaft beleuchtet. Neben wissenschaftlichen Vorträgen zu Inhalten aus den drei Sektionen „Wirtschafts- und ordnungspolitische Leitvorstellungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, „Bismarck und die ‚Lenkung‘ der Wirtschaft: Interventionsstaat, Protektionismus und Globalisierung“ sowie „Bismarck und die Wirtschaftseliten“ und einem kulturellen Begleitprogramm am letzten Tagungstag fand am 22. Oktober ein öffentlicher Abendvortrag zum Thema „Bismarck, ein wirtschaftspolitischer Pragmatiker oder Programmierer“ statt.

**02.11.2010–01.02.2011: Veranstaltungsreihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“**

Sind die Stadt Bochum und das Ruhrgebiet „Schmelztiegel“? Über diese Frage wurde in der Vergangenheit rege gestritten – und wird auch weiterhin kontrovers debattiert. Unbestreitbar ist jedoch, dass die historische Entwicklung der Region durch Wanderungen und durch Abwanderung geprägt ist. Im Wintersemester 2010/11 richten das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität erneut eine gemeinsame Veranstaltungsreihe aus, die für alle Interessierten offen und gleichzeitig Lehrveranstaltung der Ruhr-Universität ist. Die Reihe korrespondiert mit der Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, die als Teil des Kooperationsprojektes „Fremd(e) im Revier!“ von der Ruhr.2010 GmbH in das Programm der Kulturhauptstadt Europas aufgenommen wurde.

**02.11.2010**, 18:00 Uhr: Jochen Oltmer: Zwischen Integration und Aus-

grenzung: Erfahrungen von Migration und Fremdheit

**16.11.2010**, 18:00 Uhr: Susanne Peters-Schildgen: Polen im Ruhrgebiet – Selbst- und Fremdzuschreibungen der Arbeitsmigration im 19. und 20. Jahrhundert

**30.11.2010**, 18:00 Uhr: Jan Lucassen: Fremde im Ruhrgebiet: Wanderarbeit in Westeuropa 1600-1850

**07.12.2010**, 17:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ (Abteilung 1-3); 18:00 Uhr: Beate Schlanstein: „Schmelztiegel“ Ruhrgebiet – ein filmischer Zugang

**14.12.2010**, 18:00 Uhr: Thomas Urban: Zwangsarbeit in Bochum und im Ruhrgebiet

**21.12.2010**, 17:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ (Abteilung 4); 18:00 Uhr: Hanneliese Palm, Michael Starcke: „Das Eigene und das Fremde“ in der Literatur

**11.01.2010**, 18:00 Uhr: Hans-Christoph Seidel: Türkische Arbeitsmigration im Ruhrbergbau

**18.01.2011**, 18:00 Uhr: Migration im Museum – Podiumsdiskussion

**01.02.2011**, 18:00 Uhr: Dokumentation und Bericht über ein gemeinsames Konzert der Bochumer Symphoniker und des iranischen Musikers Keyvan Saket

**08.11.2010: Alfried Krupp-Schülerlabor**



„Labor“ auch mal ohne Schutzkittel und -brille: Einblicke in spannende geisteswissenschaftliche Projekte an der Ruhr-Universität Bochum werden Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen im Rahmen des Alfried Krupp-Schülerlabors ermöglicht. Das Institut für soziale Bewegungen beteiligt sich gemeinsam mit dem Stadtarchiv Bochum an diesem Projekt und bietet am 8. November eine Veranstaltung zum Thema „Zwangsarbeit im Bergbau“ an. Die Schülergruppe wird das Schicksal eines Zwangsarbeiters, der im Bergbau eingesetzt war, anhand von historischen Quellen aus Archivbeständen rekonstruieren.

**26.11.2010: Stiftungsfest**

Das 12. Stiftungsfest der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets findet am 26. November statt. Den Festvortrag hält der dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets und der Ruhr-Universität Bochum auf das Engste verbundene Prof. em. Dr. Hans Mommsen zum Thema „Die Rote Kapelle und der Widerstand gegen Hitler“.



Neben Beiträgen des Kuratoriumsvorsitzenden Dipl.-Ing. Bernd Tönjes und des Rektors der Ruhr-Universität Elmar Weiler wird mit Prof. Christian Jansen auch ein Schüler über den „Lehrer und Forscher“ Hans Mommsen sprechen. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.

**10.–11.12.2010: Kolloquium „Biografien der Arbeiterbewegung: das 20. Jahrhundert“ zu Ehren von Helga Grebing**

Nach einer lang währenden Phase der Geringschätzung erfreuen sich historische Biografien seit etwa zwei Jahrzehnten wieder großer Resonanz. Der zunächst sehr spürbare Mangel biografischer Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegungen erscheint heute wenn nicht behoben, so



doch wesentlich gemildert. Vor diesem Hintergrund wird die Konferenz den wissenschaftlichen Ertrag der veröffentlichten biografischen Forschung zu Persönlichkeiten der Arbeiterbewegungen unter Konzentration auf das 20. Jahrhundert würdigen. Die Würdigung der Biografie-Forschung wird sich dabei einerseits auf die theoretisch-methodologischen Probleme, andererseits auf diejenigen Erträge konzentrieren, die Forschung für die Kenntnis von Handlungsweisen in Konfliktsituationen, über Zwangslagen und Handlungsspielräume, über Kontinuitäten und Brüche im „zerrissenen“ deutschen 20. Jahrhundert erbracht hat. Systematisierende Fragen nach Sozialisierungen und Generationsbildungen, nach Ansätzen zur Typisierung, nach Prozessen der Elitenbildung, jeweiligen politischen Handlungsfeldern sowie kultur- bzw. mentalitätsgeschichtlichen Rahmenbedingungen werden deshalb im Vordergrund stehen.

**16.12.2010: Landschaften der Moderne: Essen – Istanbul 2010**

Viele Kommentatoren bemerken an den drei europäischen Kulturhauptstädten 2010 Istanbul, Essen und Pécs vor allem die Unterschiedlichkeit ihres historischen Erbes und ihrer heutigen Stadtlanschaften. Für ein tieferes Verständnis der europäischen Vielfalt reicht es jedoch nicht aus, verschiedene pittoreske Elemente einander unverwandt gegenüberzustellen. Das Orient-Institut Istanbul hat sich deswegen zum Ziel gesetzt, eine Untersuchung der urbanen und soziohistorischen Entwicklungen Istanbuls und Essens in der Moderne zu unternehmen. Es wird davon ausgegangen, dass auch innerhalb Europas seit dem 19. Jahrhundert „multiple modernities“ entstanden, die mittels des historischen Vergleichs und unter Berücksichtigung neuer beziehungsgeschichtlicher Ansätze an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden können.

Die in Istanbul stattfindende Tagung konzentriert sich auf klassische Fragen der modernen Sozial- und Stadtgeschichte: die Auswirkungen der neuen Produktionsweisen, Handelsströme und Verkehrsmittel in diesen Städten zwischen 1830 und 1914 auf die Arbeitswelt, den städtischen Raum, Soziabilitäten und klassenbasierte Identitäten und ihre langfristigen Folgen.

**Veranstaltungskalender – Kultur**

**12.10.2010: „Arbeitswelten – Einblicke in einen nichtöffentlichen Raum“. Fotografien von Werner Bachmeier, Ausstellungseröffnung mit Festrede von Herrn Guntram Schneider (Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW)**

Die visuelle Wahrnehmung der Arbeitswelt beschränkte sich in den letzten Jahren weitgehend auf einen ökonomischen Blickwinkel, der vor allem finanzielle Aspekte betonte.



Udo Achten und Werner Bachmeier lenken mit ihrer Ausstellung und dem dazugehörigen Bildband die Aufmerksamkeit wieder auf den Arbeitnehmer. Die Darstellung der alltäglichen Arbeitswelt zielt damit auf einen Perspektivenwechsel, der den Menschen, die tatsächlich an Produktion und Dienstleistung beteiligt sind, verstärkt Rechnung trägt. Eröffnet wurde die Ausstellung durch den Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Guntram Schneider.

**Weitere Neuigkeiten**



**Bildungsfonds – RAG AG stiftet drei Stipendien**

Zum Winter 2010 geht der Bildungsfonds der RUB in die zweite Runde. Erneut werden Studierende, die sich durch besonders gute Leistungen und gesellschaftliches Engagement auszeichnen, ein

Jahr lang mit 300,- EUR monatlich gefördert. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund getragen, die andere Hälfte stellen private Förderer zur Verfügung.

Dem Institut für soziale Bewegungen ist es in diesem Rahmen erneut gelungen, drei Stipendien einzuwerben. Die RAG AG wird in diesem Jahr drei Stipendien für Studierende der Geschichtswissenschaft stiften, die im Rahmen ihrer Anschlussarbeiten Aspekte der Geschichte des Ruhrgebiets untersuchen. Überreicht werden die Stipendien im Rahmen einer Feier an der RUB, auf der Förderer und Studierende Gelegenheit erhalten, sich persönlich kennenzulernen.

### Aktuelles aus dem Archiv

Das Archiv für soziale Bewegungen konnte die bislang beim Landschaftsverband gelagerten Materialien des Forschungsprojektes von Franziska Bollerey und Kristina Hartmann zu Wohnen und Arbeiten im Ruhrgebiet übernehmen. Das Projekt war in den 1970er Jahren an der Technischen Universität Dortmund angesiedelt. Als eines der Ergebnisse veröffentlichten die beiden Autorinnen 1975 die Monografie „Wohnen im Revier. Siedlungen vom Beginn der Industrialisierung bis 1933. Analyse, Bewertung, Chancen“. Das jetzt übernommene Material misst rund 20 Regalmeter und enthält zahlreiche bildliche Darstellungen von heute nicht mehr bestehenden Siedlungen. Bei dem von der Emscher-genossenschaft finanzierten Projekt „Emscherkunst“ war Holger Heith vom Archiv für soziale Bewegungen wissenschaftlicher Berater für das Vorhaben „Glückauf, Bergarbeiterproteste im Ruhrgebiet“. Holger Heith hat dafür zusammen mit dem Jour-

nalisten Holger Pauler eine „Protestzeitung“ unter dem Titel „Brennende Emscher“ verfasst, in der eine Chronik der Bergarbeiterproteste enthalten ist und einzelne Ergebnisse in Artikeln vertieft werden.

## Lehrveranstaltungen

### Lehre im Wintersemester 2010/11

Der folgende Überblick dokumentiert die Lehrveranstaltungen der Mitarbeiter des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets im Wintersemester 2010/11 sowie die Veranstaltungen des Institutskolloquiums.

Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrangeboten (Seminarplan, kurzfristige Änderungen etc.) wird auf die Internetseite des Instituts <[www.isb.rub.de](http://www.isb.rub.de)> und die Rubrik: Lehrveranstaltungen verwiesen.

### Semesterplan

#### Prof. Dr. Klaus Tenfelde

##### - Übung für Fortgeschrittene:

Migrationsforschung, 2 St., Di 18:00-20:00 Uhr (Modul VI, XI, XII, XIII, XIV), zunächst durchgeführt von PD Dr. H.-Ch. Seidel und Dr. J. Mittag

##### - Forschungskolloquium:

"Sozialstrukturen und soziale Bewegungen", Do 18:00-20:00 Uhr im Institut für soziale Bewegungen (Clemensstr. 17-19), zunächst durchgeführt von Dr. J. Mittag und PD Dr. H.-C. Seidel

##### - Examenskolloquium:

Mo 10:00-12:00, nach Vereinbarung im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (Clemensstr. 17-19)

#### PD Dr. Karsten Rudolph

##### - Hauptseminar:

Der Nationalsozialismus und die Gesellschaft der Weimarer Republik, 2 St., Fr 14:00-16:00 Uhr (Modul VI, VII, IX, X)

#### PD Dr. Hans-Christoph Seidel

##### - Seminar:

Ausländer und Ausländerpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, 2 Std., Mo 16:00-18:00 Uhr (Modul III, V)

#### Holger Heith, M.A. / PD Dr. Hans-Christoph Seidel

##### - Übung zu speziellen Methoden und Theorien:

Ausländer im deutschen Bergbau nach 1945, 2 Std., Mo 14:00-16:00 Uhr, teilweise als Block (Modul III)

#### Dr. Alexander Schwitanski

##### - Übung zu speziellen Methoden und Theorien:

Zugänge zur Geschichte der Menschenrechte, 2 St., Mi 8:30-10:00 Uhr (Modul III)

#### Dr. Jürgen Mittag

##### - Übung für Fortgeschrittene:

Soziale Bewegungen im 20. Jahrhundert, 2 St., Mo 16:00-18:00 Uhr (Modul VI, XI, XII, XIII, XIV)

##### - Seminar:

Zwischen Maastricht und Lissabon. Die Geschichte der europäischen Integration seit den 1990er Jahren, 2 St., Mo 12:00-14:00 Uhr (Modul III, V)

##### - Seminar:

Soziale Bewegungen in international vergleichender Perspektive, 2 St., Mo 14:00-16:00 Uhr (Fak. für Sozialwissenschaften/Sektion Politikwissenschaft)



**Kolloquium  
im Winterse-  
mester  
2010/11**

Die Sitzungen des Kolloquiums „Sozialstrukturen und soziale Bewegungen“ finden – sofern nicht gesondert ausgewiesen – jeweils donnerstags von 18-20 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr.17-19, 44789 Bochum, statt.

**21.10.2010**

**Steffen Kampeter** (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen):

*Die deutsche Wirtschaft nach der Finanzkrise*

(Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Bismarck und die Wirtschaft“)

**28.10.2010**

**Torgeir Rinke Bangstad** (Trondheim/Norwegen):

*Empty shells of sites of universal value? The discords of industrial heritage and our recent past*

**04.11.2010**

**Svenja Schulze** (Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, NRW):

*Perspektiven für Hochschulentwicklung in Nordrhein-Westfalen*  
ausnahmsweise um 20:00 Uhr

**11.11.2010**

**Lennart Lüpke, M.A.** (ISB):

*Vom Niedergang der Hauptschule. Gescheiterte Schulreformen in NRW seit den späten 1950er Jahren*

**18.11.2010**

**Ines Soldwisch** (Aachen):

*Symbolik, Kommunikation und politisches Handeln einer parlamentarischen Institution im Werden. Das Europäische Parlament 1979-2004*

**26.11.2010**

**Prof. Dr. Hans Mommsen** (Feldafing/München):

*Die „Rote Kapelle“ und der Widerstand gegen Hitler*

(ausnahmsweise am Freitag, 18:30 Uhr – Abendvortrag im Rahmen des Stiftungsfests)



**02.12.2010**

**Marco Förster, M.A.** (ISB):

*Die sozial-räumlichen Folgen von Zechenstilllegungen im Ruhrgebiet*

**09.12.2010**

**Krunoslav Stojakovic, M.A.** (Bielefeld):

*„...die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern.“ Zum Philosophieverständnis der jugoslawischen Praxis-Gruppe in den 1960er Jahren“*

**16.12.2010**

**Anselm Tiggemann** (Köln):

*Vom „Nuklearen Entsorgungszentrum“ zum Zwischen- und Endlagerstandort: Konflikte und Debatten um Gorleben*

**23.12.2010**

**Mark Stagge** (Alfred-Krupp-Stiftung)

*Film: „Ruhrkohle“*

**13.01.2011**

**Dr. Dimitrij Owetschkin** (ISB, mit Kolloquium der DFG-Forschergruppe):

*Konfessionsverschiedene Familien als Instanzen der religiösen Sozialisation*

**19.01.2011**

**Martin Langwiler** (Basel, gemeinsam mit dem Kolloquium von Prof. Dr. Goschler):

*„Bastion des Nationalen? Sozialstaatsgeschichte aus transnationaler Sicht“*

(ausnahmsweise am Mittwoch)

**27.01.2011**

**Kathrin Oerters, M.A.** (ISB):

*Industriemuseen und Geschichtskultur. Das Ruhrgebiet und South Wales im Vergleich*

**03.02.2011**

*Thema noch offen*

**Impressum**

**Herausgeber:**

Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum und  
Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets

Clemensstr. 17-19  
44789 Bochum  
02 34 / 32 - 2 46 87  
<http://www.isb.rub.de>

Redaktion:  
J. Seiffert/J. Mittag

Verantwortlich:  
J. Mittag

© Institut für soziale Bewegungen, Bochum 2010